

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	16.01.2018

Bericht zum Tag der Jugend im Rathaus am 07.12.2017

Zum 16. Mal fand am 07.12.2017 der „Tag der Jugend im Rathaus“ statt.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 05.04.2001 gibt der „Tag der Jugend im Rathaus“ Jugendlichen einmal im Jahr die Möglichkeit, das Thema Kommunalpolitik selbst mit Leben und Inhalt zu füllen.

Die Veranstaltung soll einen lebendigen Dialog zwischen den Jugendlichen und den handelnden Personen aus Rat und Verwaltung ermöglichen und darüber hinaus die Sichtweisen der Jugendlichen verdeutlichen.

Zur Eröffnung des 16. Tages der Jugend im Rathaus am **07.12. 2017** begrüßte Frau Oberbürgermeisterin Reker alle Beteiligten im Ratssaal. Anschließend lud sie die Sprecherinnen und Sprecher der Schülerfraktionen ein, sich in das Gästebuch der Stadt einzutragen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen leitete die 16. Sitzung des „Rates“ zum „Tag der Jugend im Rathaus“. Ca. 90 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 nahmen ihre Sitze als „Ratsmitglieder“ ein, um im „Rat“ eine Mehrheit für ihre gestellten Anträge zu erreichen. Beratend standen den Jugendlichen dabei Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fraktionen zur Seite, die Hinweise zum erfolgreichen Argumentieren während der Sitzung gaben.

Auf der Tagesordnung gem. § 3 der Geschäftsordnung des „Rates“ standen folgende Tagesordnungspunkte:

1. Antrag der Fraktion JPKN – „(Aus)Bau von öffentlichen Aufenthaltsplätzen für Jugendliche in Köln“
(Heinrich-Mann-Gymnasium)
2. Antrag der Fraktion Schillerrat – „Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer rund um Kölner Schulen“
(Schiller-Gymnasium)
3. Antrag der Fraktion SchüPa – „Pilotprojekt Gestaltung unsanierter Schulhöfe“
(Europaschule)

Die Anträge sind in den Anlagen 1 -3 beigefügt.

Vor der Ratssitzung tagten die Jugendlichen zunächst in je einer „Fraktionssitzung“. Mit Unterstützung der realen Fraktionsvertreterinnen und -vertreter konnten sich die Schülerinnen und Schüler noch einmal zu ihrem eigenen Antrag und zu den Anträgen der anderen „Fraktionen“ positionieren

und Pro- und Contra-Argumente für die Ratssitzung sammeln. Anwesend waren auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung und der Polizei um fachspezifische Fragen zu beantworten.

In der „**Ratssitzung**“ entstand ein lebendiger Dialog zwischen den Schülerfraktionen. Die Jugendlichen konnten erleben wie schwierig es ist unter Einbezug von Sachzwängen verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen, wie viele verschiedene Aspekte bei einer Entscheidungsfindung zu berücksichtigen sind und dass häufig Kompromisse geschlossen werden müssen, um den legitimen Interessen aller gerecht zu werden. Die Politiker erlebten im Gegenzug die Sichtweisen und Einschätzungen der Jugendlichen, die sie bei künftigen Entscheidungen mit einbeziehen können.

Alle drei Anträge wurden mehrheitlich beschlossen.

Geladene Gäste aus Rat und Verwaltung, Jugendverbänden, Kinder- und Jugendforen sowie einige Schulleiterinnen und Schulleiter weiterführender Schulen Kölns, und je eine Schulklasse aus der Realschule am Rhein, Altstadt Nord, der Gesamtschule Köln-Mülheim, Mülheim und der Carl-von-Ossietzky-Schule, Nippes, verfolgten die Ratssitzung von der Zuschauertribüne aus.

Zum Abschluss der Veranstaltung hatten die Jugendlichen bei einem Empfang die Gelegenheit zu einem lockeren Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Rat und Verwaltung und konnten sich über die Arbeit der Jugendorganisationen verschiedener Parteien sowie über interessante Jugendprojekte informieren.

Die Jugendlichen hatten sich bereits seit August im Projektunterricht auf den „Tag der Jugend im Rathaus“ vorbereitet. „Fraktionen“ wurden gebildet und „Fraktionssprecher“ gewählt. Sie befassten sich mit der Zuständigkeit und Arbeitsweise von Rat und Verwaltung. Themen wurden recherchiert, Erkundigungen eingeholt und Ideen entwickelt, die in Form eines Ratsantrages festgehalten wurden. Unterstützung erhielten die Jugendlichen in ihrer Vorbereitungsphase sowohl durch die Mitarbeiterin der Rathausschule, als auch von Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fraktionen.

Ein ausführlicher Abschlussbericht über den „Tag der Jugend im Rathaus“ erfolgt nach der Auswertung mit den Schulklassen und den Fraktionsvertreterinnen und -vertretern. Da sich die Anträge mit Themen befassen, die Inhalt aktueller politischer Diskussion sind, ist vorgesehen, in der Auswertung gemeinsam die Vorgehensweise zu besprechen wie die Anträge modifiziert und anschließend in die „Reale“ Politik eingebracht werden können.

Die Ergebnisse der Auswertung werden den jeweiligen Schulen, die am Tag der Jugend mitgewirkt haben, als Rückmeldung zugeleitet.

Anlagen